

Heute Werfertag im Sportforum

Es ist die Generalprobe für die offizielle Wettkampfeinweihung auf der neuen Wurfanlage am 11. Juni. Heute um 17 Uhr startet im Sportforum (Nordanlage) der 12. LAZ Werfertag für den Wurf Nachwuchs ab Altersklasse 12. Vorrangig regionale Starter messen sich in den Wurfdisziplinen Kugel, Speer und Diskus. Für die jungen Werfer ist es der zweite Testwettkampf nach der ersten Standortbestimmung in Regis-Breitlingen. Dort hatten vor allem Tobias Esche und Anni Wendländer für hervorragende Ergebnisse gesorgt. *nw*

Synchron-Nixe Anja Kühn holt Silber

Bei den Deutschen Junioren-Meisterschaften in Pforzheim belegte Synchronschwimmerin Anja Kühn (SC DHfK) im Solo überraschend den zweiten Platz. „Sie ist früher schon im Solo gestartet, aber das war ihre erste bundesweite Medaille“, sagte ihr Trainerin Ute Hennig. Im Anschluss an den Wettkampf ging es für die 22-Jährige mit der Nationalmannschaft zum Lehrgang nach Heidelberg, wo sich das Team bis Osterfesttag auf die WM in Shanghai vom 16.-31. Juli vorbereitet. Unklar ist weiterhin, so Ute Hennig, ob Deutschland dort eine Mannschaft für die Kombination stellt. *nw*

Finschwimmer stark beim Weltcup in Polen

Sandra Pilz lief den Halbmarathon, Sven Lützkendorf trainierte fleißig. Doch auch ohne beide Aushängeschilder holten die 13 DHfK-Finschwimmer beim Weltcup in Polen unter 35 Klubs aus zehn Nationen 16 Medaillen. In der Teamwertung belegten die Leipziger den zweiten Platz hinter Torun (Polen). Viermal Edelmetall (davon zweimal Gold) errang DHfK-Athletin Jennifer Estate. In der Jugendwertung glänzten die mehrfachen Medaillengewinner Lisa Kohnert, Lisa Rahnert und Erik van de Sand. Einen deutschen Rekord erzielte der Rostocker Max Lauschus, der am Leipziger Bundesstützpunkt trainiert. Über 200 Meter steigerte er seine Bestmarke um drei Zehntel auf 1:24,15 Minuten. Mitte Mai macht der Weltcup in der Leipziger Uni-Halle Station. *fs*

Tischtennis: Holzhausen durch, Füchse bangen

Am letzten Spieltag gewann der TTC Holzhausen mit 9:3 gegen Ottenau und beendete seine bisher erfolgreichste Saison in der Tischtennis-Regionalliga mit dem vierten Platz. Die Leutzscher Füchse verloren gegen Ottenau 3:9, standen aber schon als Achter fest. Die Füchse müssen am 30. April in die Regionalliga um den Liga-Verbleib. *chg*

Wochenende der Emotionen

Irgendwann krächzte Roman Knoblauch nur noch: „Will jemand für mich moderieren? Ich kann nicht mehr!“ Das war natürlich nicht ernst gemeint, selbstverständlich hielt der Sprecher des Leipzig-Marathons den eigenen achtstündigen Marathon am Mikro durch. „Ich bin heute emotional an meine Grenzen gegangen“, gab der Ironman-Triathlet zu: „An diesen Marathon werde ich mich ewig erinnern.“ Sensations-Sieger Jakob Stiller hatte es ihm ebenso angetan wie der völlig unbekannt Christian Schreiber. „Er wollte unter vier Stunden bleiben und ist bei 3:59 kurz vor dem Ziel zusammengebrochen.“ Knoblauch trommelte Sanitäter zusammen, die den 40-Jährigen über die Ziellinie trugen. „Dabei drückte ich seinen Schuh nach unten, damit die Zeit auslöst.“ Später kamen nicht nur Knoblauch die Tränen, als ein Halbmarathon-Läufer ums Mikro bat und mit zitternder Stimme verkündete: „Ich möchte, dass mein einjähriger Sohn auch einmal Halbmarathon läuft. Das geht nur, wenn wir einen Knochenmark-Spender finden, denn er ist schwer krank.“

Der 68-jährige Lutz Dohms, der vor gut einem Jahr einen Herzinfarkt erlitt und nun wieder Marathon lief, war ganz gerührt. An der Strecke standen viele Zuschauer, die ihn und seinen Begleiter Friedemann Munkelt nach dem LVZ-Bericht erkannten und anfeuert. „Prima! Ihr schafft das! Lutz, halte durch“, war zu hören. Ehemalige Arbeitskollegen fanden sich ein. Der MDR filmte und führte ein Interview mit ihm. „Ich war so aufgeregt, dass ich in der Nacht danach kaum schlafen konnte“, sagte Lutz Dohms. Sein Herz machte keine Probleme, nur der Fuß schmerzte etwas. „Aber deswegen hätte ich nie aufgegeben.“

Als er seinen ersten Marathon in 4:19 Stunden bewältigt hatte, nahm er Sohnemann Antoni (8) auf den Arm und fing an zu heulen. „Das ist mir noch nie passiert, nicht mal bei meinen wichtigsten Spielen“, sagte der ehemalige Volleyball-Profi Darko Despotovic, dessen Premiere über die 42,195 km letzte Woche in Gefahr geriet: „Ich habe Mittwoch Angina bekommen, war halb tot, konnte bis Freitag nichts essen.“ Er rannte doch, aber ganz ruhig: „Ich wusste ja nicht, was mich erwartet. Meine Kollegin hatte zu mir gesagt: ‚Die letzten 10 Kilometer läuft der liebe Gott.‘ Aber es war total hart.“

Emotionen spielen am Oster-Wochenende auch bei Heide Wollert eine Rolle. Eigentlich wollte die Leipziger Judoka in Istanbul um EM-Gold kämpfen, ehe sie ein Mittelhandbruch stoppte. „Ich fliege trotzdem hin, habe mich selbst um die Reise gekümmert und bezahle sie auch“, sagte die JCL-Kämpferin. Gemeinsam mit einigen Marathonis hatte sie zuletzt drei Wochen im Höhenraum der Medica trainiert. Die Ausdauer-Werte sind super. Und in wenigen Tagen kann die 28-Jährige auch wieder richtig zufassen.

Mit 83 Jahren ist Edith Kasek fit wie ihre Turnschuhe, die sie am Sonntag trug. Die älteste Teilnehmerin rannte die 4 km. „Ich laufe schon zum fünften Mal mit“, sagte die Seniorin lächelnd. Die Bewegung brauche sie. So geht Edith Kasek regelmäßig zum Seniorensport. „Gymnastik, Tanzen, Schwimmen und das Laufen – das macht mir riesig Spaß.“

Halbmarathon-Sieger Sven Weyer überraschte nach gerade überstandener Hüftverletzung nicht nur mit einer brillanten Zeit, die ihm bei der parallel ausgetragenen DM in Griesheim einen Top-Ten-Platz beschert hätte. Dass der der 24-Jährige im DHfK-Trikot lief, obwohl er sich im Winter zur SG Spergau verabschiedet hatte, sorgte gleichfalls für Aufsehen. Sein Spergauer Trainer Waldemar Cierpinski sorgte für Aufklärung: „Sein neues Trikot liegt noch bei mir im Schrank. Wir sehen das nicht so eng, aber beim nächsten Mal hat dann alles seine Ordnung.“

TYPEN, TRUBEL, TEMPERAMENTE



von Frank Schober
Tel.: 21 81 14 18
E-Mail: f.schober@lvz.de

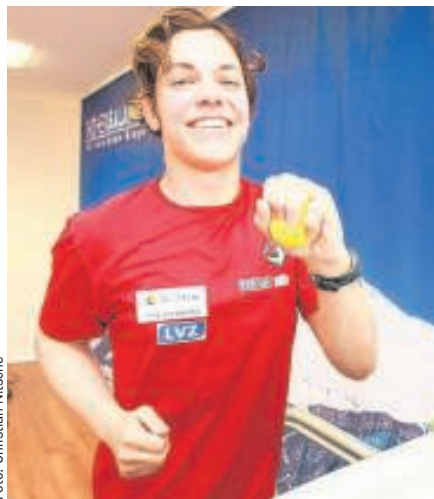
Emotionen pur auch bei den LVB-Handballern: Nach dem Drittliga-Aufstieg schenkte Geschäftsführer Jens-Dirk Schöne Freibier aus – und verlor in der Stunde des Erfolges den Nachwuchs nicht aus dem Blick. Als

ihn ein D-Jugend-Spieler auf das gelbe Meister-Shirt ansprach, zog er es aus, schenkte es dem Zwölfjährigen und wünschte ihm viel Glück beim Finale der Sachsenmeisterschaft. Obwohl die Mannschaft Sekt und Bier kalt gestellt hatte, kramte Trainer Jens Große in seinem Portmonee: „Ich brauche erst mal einen Schnaps.“ Sascha Meiner stiftete das Team zu einer Polonaise an. Mit Kapitän Max Berthold an der Spitze schmetterten die LVB-Recken „So seh'n Sieger aus“ – auch der bandagierte Richard Wagner (Schulter-OP) und der humpelnde Krzysztof Zart (Knie) sangen kräftig mit.

Emotionen spielen am Oster-Wochenende auch bei Heide Wollert eine Rolle. Eigentlich wollte die Leipziger Judoka in Istanbul um EM-Gold kämpfen, ehe sie ein Mittelhandbruch stoppte. „Ich fliege trotzdem hin, habe mich selbst um die Reise gekümmert und bezahle sie auch“, sagte die JCL-Kämpferin. Gemeinsam mit einigen Marathonis hatte sie zuletzt drei Wochen im Höhenraum der Medica trainiert. Die Ausdauer-Werte sind super. Und in wenigen Tagen kann die 28-Jährige auch wieder richtig zufassen.



Moderator Roman Knoblauch (l.) und Sanitäter helfen Christian Schreiber ins Marathonziel. Der Leipziger war kurz vor dem Ziel zusammengebrochen. Foto: Christian Nitsche



Heide Wollert trainiert im Höhenraum der Medica ihre Ausdauer und die Hand. Foto: Christian Nitsche



LVB-Trainer Jens Große – sichtlich bewegt – nach der Sektdusche zum Aufstieg. Foto: Christian Nitsche

NAMEN, ZAHLEN

FUSSBALL

1. Kreisklasse F-Jun. St. 1:

LFC E-Mädchen – Panitzsch/Borsdorf II			0:0
Olympia Leipzig II – Schleußig			2:0
VfB Zwenkau – FC Sachsen II			8:1
Leipziger SC 1901 II – SpVgg. Leipzig			4:8
Böhlitz-Ehrenberg – Leipzig-Bienitz			1:3
1. Lindenau	14	86:14	38
2. VfB Zwenkau	13	59: 6	35
3. Olympia Leipzig II	15	38:12	32
4. Leipzig-Bienitz	14	43:23	26
5. Böhlitz-Ehrenberg	13	41:29	19
6. SpVgg. Leipzig	14	39:35	17
7. FC Sachsen II	14	21:32	17
8. Leipziger SC 1901 II	15	29:52	17
9. LFC E-Mädchen	14	13:55	14
10. Schleußig	15	11:67	7
11. Panitzsch/Borsdorf II	15	8:63	1

1. Kreisklasse F-Jun. St. 2:

Rotation Leipzig II – Liebertwolkwitz			0:3
MoGoNo – Tapfer Leipzig			1:1
LVB Leipzig – Taucha			1:3
Großpönsa – MoGoNo			1:7
Lok Engelsdorf II – Lok Leipzig II			4:2
Tapfer Leipzig – Rotation Leipzig II			3:9
Liebertwolkwitz – Lipsia Eutritzsch			1:2
Stötteritz – Roter Stern			3:2
1. Taucha	16	94: 11	48
2. Lok Engelsdorf II	16	57: 23	35
3. Stötteritz	15	54: 17	33
4. Lok Leipzig II	15	55: 37	29
5. Liebertwolkwitz	15	55: 30	26
6. Rotation Leipzig II	15	48: 39	24
7. Lipsia Eutritzsch	15	14: 35	17
8. LVB Leipzig	15	33: 66	16
9. MoGoNo	16	29: 39	14
10. Tapfer Leipzig	14	35: 49	13
11. Roter Stern	16	27: 52	12
12. Großpönsa	16	13:116	0

2. Kreisklasse D-Jun:

SG Rotation Leipzig III – Markkleeberg II			2:0
SSV Stötteritz (D-Juniorinnen) – SV 1863 Dölzig			1:8
SG Lausen – FC Eintracht Holzhausen II			4:2
SV Tapfer Leipzig II – TuB Leipzig II			14:0
TSV Leipzig-Wahren II – Kitzten/Großdölzig/Großgörsch			4:3
TSV Böhlitz-Ehrenberg – SC Eintracht Großdeuben n. gem.			
1. TSV Böhlitz-Ehrenberg	18	130: 34	44
2. SpG Kitzten/Großdölzig/Großgörsch	17	98: 20	43
3. TSV Leipzig-Wahren II	19	108: 27	42
4. SV Tapfer Leipzig II	19	146: 31	41
5. SV 1863 Dölzig	17	102: 51	30
6. FC Eintracht Holzhausen II	19	34: 48	27
7. SG Lausen	18	50:107	24
8. Markkleeberg II	17	35: 95	19
9. TuB Leipzig II	19	46:117	19
10. SG Rotation Leipzig III	17	30: 57	17
11. SpG Schönau/West 03	17	47:104	14
12. SC Eintracht Großdeuben	10	7: 49	6
13. SSV Stötteritz (D-Juniorinnen)	17	11:104	2

2. Kreisklasse E-Jun. St. 1:

KSC 1864 Leipzig II – SG Leipzig-Bienitz II			2:6
Schöna – SSV Markkleeberg III			0:7
SG Rápitz 1948 – Böhlitz-Ehrenberg II			0:7
Einheit Lindenthal – SV Leipzig-Thekla II			11:0
Spitze: 1. Lindenthal 40, 2. Markkleeberg III 39, 3. Wahren II 25, 4. Bienitz II 25, 5. Rápitz 23, 6. Böhlitz II 21.			

2. Kreisklasse E-Jun. St. 2:

SV Breher Leipzig II – Olympia Leipzig III			0:0
Leipziger FC (D-Juniorinnen) – SV Leipzig-Thekla			0:3
Turbine Leipzig – SG MoGoNo Leipzig II			10:0
SV Leipzig Ost II – SG LVB Leipzig II			0:3
SV Eintracht Leipzig-Süd II – Eiche Wachau			1:2
Spitze: 1. Wachau 31, 2. Breher II 31, 3. Olympia II 29, 4. Thekla 27, 5. LFC D-Mädchen 25, 6. Turbine 18.			

2. Kreisklasse F-Jun. St. 1:

SG MoGoNo Leipzig II – Einheit Lindenthal			0:7
West Leipzig – Rápitz			0:3
GW Miltitz – LSV Südwest II			3:1
SC Eintracht Großdeuben – SG Lausen			1:2
Eintr. Schkeuditz – Leipzig-Bienitz II			7:0
VfK Blau-Weiß Leipzig – FC Eintracht Holzhausen II			0:0
Spitze: 1. Schkeuditz 46, 2. Blau-Weiß 39, 3. Miltitz 37, 4. Lausen 31, 5. Lindenthal 26, 6. Großdeuben 25.			

2. Kreisklasse F-Jun. St. 2:

Roter Stern II – 1886 Markkleeberg			0: 7
Eiche Wachau – TSV Wahren			3: 3
Roter Stern II – Eintr. Holzhausen			0:14
1886 Markkleeberg – KSC 1864			8: 0
SV Fortuna – SV Tapfer II			8: 0
Kickers Markkl. II – TSV Wahren			5: 2
SSV Stötteritz II – Eiche Wachau			0:10
Spitze: 1. Holzhausen 48, 2. 1886 Markkleeberg 42, 3. Kickers Markkl. 41, 4. Seehausen 40, 5. Wachau 23.			